

Kleine Anfrage

des Abg. Raimund Haser CDU

und

Antwort

des Ministeriums für Verkehr

Zustand der Infrastruktur des Schienennetzes in Baden-Württemberg

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Welchen Einfluss hat die Pünktlichkeit auf die Attraktivität des Öffentlichen Nahverkehrs?
2. Welcher prozentuale und mengenmäßige Anteil der Zugfahrten hatte in 2021 Verspätung?
3. Mit wie vielen Minuten Verspätung sind die verspäteten Züge durchschnittlich am Zielbahnhof eingetroffen?
4. Wie viele Schienenkilometer wurden im vergangenen Jahr zugebaut?
5. Auf wie vielen Kilometern des Schienenverkehrs wurde der Betrieb eingestellt unter Angabe, aus welchen Gründen?
6. Wie viele Kilometer des Schienennetzes sind in Baden-Württemberg eingleisig?
7. Welchen Einfluss haben eingleisige Streckenabschnitte auf die Pünktlichkeit des Schienenverkehrs?
8. Wie viele Kilometer des baden-württembergischen Schienennetzes werden jährlich durch die Deutsche Bahn instandgesetzt unter Angabe, wie hoch die Investitionen in diesem Bereich sind?
9. Wie viel Prozent des Schienennetzes sind nach aktuellem Stand elektrifiziert?
10. Wie viele Abstellgleise sind ohne Oberleitung ausgeführt und können daher nicht von elektrischen Zügen genutzt werden?

15.7.2022

Haser CDU

Eingegangen: 15.7.2022/Ausgegeben: 23.8.2022

*Drucksachen und Plenarprotokolle sind im Internet
abrufbar unter: www.landtag-bw.de/Dokumente*

Der Landtag druckt auf Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“.

Begründung

Die Bahn ist speziell im ländlichen Raum nach wie vor eine unattraktive Alternative zum eigenen Pkw. Grund: Hohe Preise und schlechte Anbindung. Auch die Verlässlichkeit ist ein elementares Thema, das häufig belächelt wird. Mit dieser Kleinen Anfrage sollen sowohl der Ausbau der Schieneninfrastruktur und die Auswirkungen auf die Pünktlichkeit bei der Landesregierung erfragt werden.

Antwort*)

Mit Schreiben vom 17. August 2022 Nr. VM3-0141.5-19/79/5 beantwortet das Ministerium für Verkehr die Kleine Anfrage wie folgt:

1. Welchen Einfluss hat die Pünktlichkeit auf die Attraktivität des Öffentlichen Nahverkehrs?

Zuverlässige und pünktliche Züge tragen zur Zufriedenheit der Fahrgäste mit dem Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) bei und sind, zusammen mit anderen Gegebenheiten wie z. B. der Taktung, der Fahrgastinformation, den Tarifen und dem Erscheinungsbild der Fahrzeuge, ein wichtiger Faktor für die Verkehrsmittelwahl. Wichtig sind dabei jedoch nicht nur die tatsächlich gemessene Pünktlichkeit, sondern auch die Erreichung etwaiger Anschlussverbindungen und die subjektive Bewertung der Pünktlichkeit durch die Fahrgäste.

2. Welcher prozentuale und mengenmäßige Anteil der Zugfahrten hatte in 2021 Verspätung?

Daten zu den Verspätungen liegen auf Ebene der Messpunkte vor. Eine Fahrt passiert dabei i. d. R. einen oder mehrere Messpunkte. Je nach Netz gilt eine Zugfahrt als verspätet, wenn eine Verspätung von mehr als 3:59 Minuten bzw. im Fall von älteren Verkehrsverträgen 5:59 Minuten gemessen wird. Verspätungen von über 30:59 Minuten oder über einer Stunde (je nach Netz) werden als Ausfall gewertet und gehen nicht in die Pünktlichkeitsstatistik ein. Im Jahr 2021 war dies bei 14 965 Messungen der Fall. Von 3 027 263 gewerteten Messungen im Jahr 2021 zeigten 2 632 628 pünktliche Züge an. Dies entspricht einem Anteil von 86,96 %. Eine netzspezifische Auswertung ist beispielsweise im [bwegt-Qualitätsranking](https://www.bwgt.de/qualitaet) unter [bwegt.de/qualitaet](https://www.bwgt.de/qualitaet) öffentlich einsehbar.

3. Mit wie vielen Minuten Verspätung sind die verspäteten Züge durchschnittlich am Zielbahnhof eingetroffen?

Auf die Ausführungen der Antwort auf Frage 2 zu den Messpunkten wird verwiesen. Die verspäteten Fahrten wurden mit durchschnittlich 8:47 Minuten Verspätung gemessen. Aufgrund der unterschiedlichen Verspätungsdefinitionen hat dieser Wert jedoch nur geringe Aussagekraft. Betrachtet man alle gewerteten Messungen, betrug die durchschnittliche Verspätung 1:54 Minuten.

4. Wie viele Schienenkilometer wurden im vergangenen Jahr zugebaut?

Im vergangenen Jahr sind keine neuen Schienenkilometer hinzugekommen.

5. Auf wie vielen Kilometern des Schienenverkehrs wurde der Betrieb eingestellt unter Angabe, aus welchen Gründen?

Seit 1994 wurden in Baden-Württemberg 218 km Bahnstrecke stillgelegt. Der Betrieb wurde oft lange vor der Stilllegung eingestellt. Die Gründe sind nicht bekannt. Das Land ist bestrebt, dass möglichst viele dieser Strecken wieder in Betrieb genommen werden und fördert in diesem Zusammenhang zahlreiche Machbarkeitsstudien. Um bis zum Jahr 2040 klimaneutral zu werden, muss vor allem der Verkehr noch einen erheblichen Beitrag leisten. Die Landesregierung strebt eine

Verdoppelung der Nachfrage im Öffentlichen Verkehr bis 2030 an und die Reaktivierung von stillgelegten Bahnstrecken kann dazu einen nicht unerheblichen Beitrag leisten und die Attraktivität des Schienenpersonennahverkehrs für die Fahrgäste erhöhen

6. Wie viele Kilometer des Schienennetzes sind in Baden-Württemberg eingleisig?

In Baden-Württemberg sind ca. 2 400 km des Schienennetzes eingleisig.

7. Welchen Einfluss haben eingleisige Streckenabschnitte auf die Pünktlichkeit des Schienenverkehrs?

Eingleisige Streckenabschnitte können zur Übertragung von Verspätungen auf Züge in der Gegenrichtung führen. Die Verspätungsanfälligkeit hängt im Wesentlichen von der Anzahl und Art der Züge, der Anzahl und Lage der Begegnungsabschnitte oder Kreuzungsbahnhöfe und dem Betriebsprogramm ab.

8. Wie viele Kilometer des baden-württembergischen Schienennetzes werden jährlich durch die Deutsche Bahn instandgesetzt unter Angabe, wie hoch die Investitionen in diesem Bereich sind?

Hierzu liegen dem Land keine Informationen vor.

9. Wie viel Prozent des Schienennetzes sind nach aktuellem Stand elektrifiziert?

In Baden-Württemberg sind ca. 70 Prozent des Streckennetzes elektrifiziert.

10. Wie viele Abstellgleise sind ohne Oberleitung ausgeführt und können daher nicht von elektrischen Zügen genutzt werden?

Hierzu liegen dem Land keine Informationen vor.

In Vertretung

Frieß

Ministerialdirektor